

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse:
R. 2.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Ordo.

Nr. 133.

Sonnabend, 10. Juni 1916, abends.

69. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Reichel Postanstalt in Riesa monatlich 20 Pf., vierteljährlich 60 Pf., halbjährlich 120 Pf., jährlich 240 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 von heute ab ansetzenden Zeilen (7 Ellen) 20 Pf., Dreizehner 15 Pf.; getrauben- und inselartiger Satz entsprechend höher. Nachwehungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Jede Karte, womöglichst beschriftet, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Anspruch greift. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Abnehmerische Unterhaltungsbeilage „Spazierer an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Vertriebsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Relationsdruck und Verlag: Lang & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Poststraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Wetzlar Hähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Ueber das Vermögen des Dekorateurs und Möbelhändlers Georg Willy Wöhe in Riesa wird heute am 9. Juni 1916 nachmittags 3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Fischer in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 3. Juli 1916 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des Vermögenes und die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Befreiung eines Gläubigerausschusses und einzelnderfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 23. Juni 1916, vormittags 10 Uhr und zur Befreiung der angemeldeten Forderungen auf den 14. Juli 1916, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinschuldner verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Vertheiligung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juli 1916 anzeigen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Dienstag, den 13. Juni d. J., vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungsraume des Amtsgerichts hier 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kleiderkasten, 1 Sofa, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Wanduhr und 4 Stühle versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts Riesa.

Ausgabe von Futtermitteln für Kinder, Schweine und Riegen.

Die uns vom Kommunalverband zugewiesene Menge von Rapskucheneiweiß für Kinder und Riefenfutter für Schweine und Riegen soll

Dienstag, den 13. Juni 1916, vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, im Grundstück Friedrich-August-Straße 28 durch den Futtermittelhändler Max Starke ausgegeben werden.

Es entfallen auf ein Kind 10 Pfund Rapskucheneiweiß und ein Schwein oder eine Riege 5 Pfund Riefenfutter. Wir ersuchen alle Viehhalter des hiesigen Stadtbezirks, die auf sie entfallende Menge am genannten Tage in Empfang zu nehmen und machen darauf aufmerksam, daß über die nicht abgehobenen Mengen anderweit verfügt werden wird. Der Preis beträgt für den Zentner 30 M. 50 Pf. Verhältnisse sind mitzubringen. Der Rat der Stadt Riesa, am 10. Juni 1916. Rnd.

Bestandsanzeigen!

Die Vorbrücke zu den von den Mühlen, Sändlern, Bäckern, Konditoren und Kleinhändlern am 18. Juni 1916 nach § 22 der Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 2. September 1915 zu erstattenden Bestandsanzeigen sind hier eingegangen und im Rathause, Zimmer Nr. 4, abzugeben.

Der Rat der Stadt Riesa, am 10. Juni 1916. Rr.

Städtischer Verkauf von geräucherter Kochschinken „Salmar“.

Der durch uns bezogene geräucherte Kochschinken „Salmar“ gelangt bis auf weiteres zum Preise von 1 M. 30 Pf. für 1 Pfund durch Herrn Fleischermeister Karl Reichelt, Hauptstraße 49, zum Verkauf. Der Rat der Stadt Riesa, den 10. Juni 1916. Gm.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 10. Juni 1916.

— Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet wurde der Gelehrte der Reserve Martin Kaden, Sohn des Schuhmachers Paul Kaden in Riesa.

— Blasmusik spielt bei günstigem Wetter am 1. Pfingstfesttag auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz von 11.30 bis 12.15 die Kapelle der Ers.-Vst. Feldart. Reg. 32 und 68 nach nachfolgender Musikfolge: 1. Siegesmarsch von Stein, 2. Ouverture „Op. Der Feensch“ von Auber, 3. Walzer „Wiener Jagdvogel“ von Transilaur, 4. Fantasia a. d. Op. Die Dogenotten“ von Meyerbeer. — Am 2. Pfingstfesttag spielt die Blasmusik bei günstigem Wetter von 11.45 bis 12.30 das Hornistenkorps des Ers.-Vst. Reg. 22 auf dem Albertplatz. Musikfolge: 1. Mit Bomben und Granaten, Marsch von Wille, 2. Ouverture „Sinfonietta“ von Hause, 3. Goldregen, Walzer von Waldteufel, 4. Große Fantasia aus Rheingold von Wagner, 5. Oesterreichische Reiträute, Longemède von Heller-Gil.

— In der Nacht zum 8. d. M. wurde in die Trunkhalle bei der Gaststätte ein Einbruch verübt, wobei von dem Täter 6 Flaschen Limonade, 1 Liter Erdbeeren, 30 Kuchenteigwaren mit Wärschen von Riesa, etwa 1 Mark in Kupfer und für ungefähr 5 Mk. Zigarren und Zigaretten gestohlen worden sind. — Ferner sind hier in letzter Zeit verschiedene Raubmordanschläge vorgekommen. Gewisse nachdrückliche Warnungen sollte man der Polizei mitteilen.

— In der sächsischen Verlautbarung Nr. 201 (ausgegeben am 9. Juni 1916), die in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegt, sind Verläufe folgender Truppen verzeichnet: Infanterie: Regiment Nr. 100, 103, 107, 182, 185; Reserve-Regiment Nr. 100, 107, 183, 241; Landwehr-Regiment Nr. 100, 102; Landsturm-Battalione: Dresden (12. 1), Wittenberg (12. 9), Leipzig (19. 5); Feld-Regiment Nr. 180, 181, 282, 390, 552; Kavallerie: Garderegiment Nr. 17, 21; Husaren Nr. 19; Reserve-Husaren; Landwehr-Eskadron, 19. A. J. Feldartillerie: Regiment Nr. 48; Reserve-Regiment Nr. 40, 53; Ersatz-Regiment Nr. 45, 47; Jäger-Regiment Nr. 12; Reserve-Regiment Nr. 12; Wäpner: Battalione Nr. 12, 22; Kompanien Nr. 115, 192, 245, 279; Ersatz-Kompanien, Battalione Nr. 12, 22; Mineur-Kompanie Nr. 311; Minenwerfer-Kompanien Nr. 40, 58, 223; Schwere Minenwerfer-Abteilung Nr. 22. Verläufliche Verlautbarung Nr. 541, 542. Wäpnerische Verlautbarung Nr. 271, 272. Kaiserliche Marine, Flotte Nr. 75.

— Zur Lage der Elbe-Schiffahrt wird geschrieben: Der Wasserstand der Elbe ist bis in die letzten Tage hinein gefallen, und erst vom Dienstag meldet der sächsische Oberlauf einen höheren Wasserstand und noch weitaus größeren Wuchs, so daß für einige Zeit wohl Vollschiffbarkeit eintreten und zunächst den Beschränkungen ein Ende machen wird, die man in der Beladung der Fahrzeuge zu Thal und zu Berg eintreten lassen mußte. Die Beladung der Beaufschiffe in Wittenberg dürfte sich unter diesen Umständen wohl wieder etwas heben; ob die Grundfrachten (u. a. Magdeburg 8 M. für die Tonne neben Wasserstands-Einstufung) sich ändern, bleibt abzuwarten. Die Verladefähigkeit an den Plätzen in Sachsen hält an, es kommen Steinböden, Rote und Getreide zum Wassertransport; an der Mittel-Elbe ist das Geschäft schwächer. — Vom Hamburger Bergeschiff ist keine Aenderung zum Besseren zu berichten, in diesen Tagen sind wurden für den Bergeschiffverkehr Landeisenschiffungen angeordnet (nach Danneberg 1,45 Meter), die nun bald wieder, wenigstens vorübergehend, fortfallen werden. Die Elbefrachten sind unverändert niedrig; Magdeburg Magdeburg 15 Pf., Dresden 30 bis 32 Pf., Köpenick Berlin etwa 30 bis 31 Pf., für 100 kg.

— Der Kriegsausbruch für Kaffee Tee, und deren Ersatzmittel. Dr. H. D. Berlin macht bekannt: Erstens: Kaffeeinhaltsstoffe sind wie anderer Rohstoffe

an den Verbraucher nur in geröstetem Zustande unter gleichzeitiger Abgabe von mindestens derselben Gewichtsmenge Kaffee-Ersatzmittel verkauft werden. Zweitens: Der Preis für ein Paket (1 bis 5 kg) koffeinfreier Kaffee und 1 bis 5 kg Kaffee-Ersatzmittel darf zusammen 2,24 Mark nicht übersteigen. Im übrigen regelt sich der Verkauf von koffeinfreiem Kaffee nach den von uns unter dem 22. Mai 1916 bekannt gegebenen Bedingungen.

— Um Verhinderung vorzubeugen, wird darauf hingewiesen, daß bei der Erhebung der Ernteklassen am 1. bis 20. Juni im Erhebungsschreiben als bestelltes Ackerland auch die Ernteklassen derjenigen Feldfrüchte, die im Formular nicht erfaßt werden, mit anzugeben sind. Dagegen sind die Flächen der Wiesen, der Dauerwiesen (im Gegensatz zu den Ackerweiden, die zu dem bestellten Ackerland gehören) und die der Weinberge dem bestellten Ackerland nicht zuzurechnen. In der Spalte des unbestellten Ackerlandes sind die Flächen der brachliegenden Felder, also die in diesem Jahre unbebaut liegenden gebliebenen Ackerflächen, anzugeben.

— Am 10. Juni wird am Vorst. im Interesse des Sommerreiseverkehrs nach Österreich-Ungarnischen Bado, Kur- und Sommeraufenthaltsorten sollen namentlich im Einvernehmen mit den zuständigen Verkehrsbehörden gewisse Erleichterungen für die Passbesitzer eintreten. Die Passbesitzer sind angewiesen worden, für die Erteilung von Reisepässen für diese Zwecke die Begründung einer sonstigen Sachlage als notwendig anzugeben, wenn im Lichte der Bestimmungen für die Gewährung eines Passes Zweifel sind. Von der Erteilung besonderer Zeugnisse oder sonstiger Bescheinigungen kann bei völlig unvorzähligen Personen abgesehen werden. Die Passbesitzer sollen ferner ermächtigt werden, durch einen Vermerk auf dem Reisepaß den Passbesitzer für die Reise nach Deutschland von der Einholung eines Sommerpasses (Wismar) bei einem deutschen konsularischen Vertreter in Oesterreich-Ungarn zu befreien. Die Militärbehörden, insbesondere die stellvertretenden Generalkommandos der Grenztruppen und die Kriegsmilitärbehörden von Bader und Sothen, sind ersucht worden, diesen Vermerk beim Grenzübertritt für Hin- und Rückreise anzuerkennen.

— Die nachstehend bezeichneten Firmen sind von der Reichs-Rohstoff-Abteilung des preussischen Kriegsministeriums mit dem Einkauf und der Sortierung der in § 1 der Bekanntmachung betreffend Beschlagsnahme und Beschlagshebung von Lumpen und neuen Stoffabfällen aller Art vom 18. Mai 1916 bezeichneten Gegenstände für die Zwecke des Heeres und Marinebedarfes beauftragt. Sie sind als beauftragte Sortierbetriebe im Sinne des § 4 Absatz 2 der genannten Bekanntmachung auszuweisen: Altmann, A. B., Danzow, H. v. S., Riesa (Elbe), Donner, Paul, Grimmschlag, Frieder, Robert, Wittenberg, Sa. Gorkenberger, Gorken, Chemnitz, Frankfurter n. Herzog, Dresden, Jellin, S., Freiberg.

— In der Sitzung des sächsischen Ausschusses des Bundesrats vom 2. Juni wurden u. a. folgende Beschlüsse gefaßt: Von landw.-wirtschaftlicher Seite war beim Reichsministerium des Innern beantragt worden, die Schulzeit auf den Lande in wachsendem Maße zu verlängern, weil sie während der Heu- und Getreide-Ernte die Arbeiterfamilien zwingt, während der besten Arbeitszeit zum Acker nach Hause zu gehen. Es wird beschloffen, sich dem Reichsministerium des Innern gegenüber dahin zu äußern, daß eine allgemeine Aenderung der Schulzeit nicht für angebracht gehalten wird, doch möchte die Beschränkung der Schulverhältnisse, die am besten übersehen können, was für ihre Gemeinde das richtige ist, festgelegt werden.

— Sommerfisch. Die Ernteaussichten in diesem Jahre sind in diesem Jahre denkbar günstig. Infolge der reichlichen Niederschläge der letzten Wochen sind die Feldfrüchte, das Getreide, das Gras auf den Wiesen usw. sehr gut gedeihen. Die Eiernte ist jetzt in vollem Gange und liefert selten gute Erträge.

* Dresden. Der Kronprinz und die Prinzessin Johann Georg reisten gestern nachmittags 5 Uhr 9 Min. in Begleitung der Oberhofmeisterin Frau v. Hinz und des persönlichen Adjutanten Majors Grafen Wistman v. Gschicht nach Bad Muskau i. Schl. ab. Die Herrschaften werden dort im Hotel „Reichshaus“ Wohnung nehmen. Der Kronprinz wird in Muskau mehrere Wochen zur Erholung verbringen, während die Prinzessin Johann Georg bis zum 15. d. M. dort zu verweilen gedenkt. — Außer den schon gemeldeten Vermählungen hat Erzherzogin Sibirien, dessen Besetzung gestern mittag unter großen Ehrungen am Hofe der Kaiserin erfolgte, noch eine große Anzahl wohltätiger Stiftungen errichtet. Er hat der Gemeinde Lohndorf unter gewissen Bedingungen 100 000 M. vermacht, der medizinischen Fakultät der Universität Bern, die ihm zum Ehren doktor ernannt, 100 000 M. den verschiedenen Verbandsstellen der Dresdener Hofbibliothek zusammen 100 000 M. verschiedenen Vereinen, darunter auch den Dresdener Journalistenvereinen, je 10 000 M. Weiter hat er eine Familienstiftung mit einer wertvollen Gemälde geschenkt. Ueber Schloss Albrechtshaus hat er bestimmt, daß er dort einen Pflanzgarten errichten zu lassen wünscht, der aber nicht nur für reiche Leute sein soll, sondern daß die gesamte Bevölkerung in die Lage gesetzt werden soll, mit einer Ausgabe von 20 bis 30 M. die Schönheiten dieser herrlichen, in Europa einzigartigen Lage zu genießen. Ferner haben noch die Dresdener Leschäfte, die Bahnlinie und die Deduktionskasse große Summen erhalten. Ein aus Teil seines riesigen Vermögens hat Pflanzgarten einer nach ihm benannten Stiftung hinterlassen, die der Erhaltung seiner wissenschaftlichen Gründung dienen soll. Für den Fall, daß König Friedrich August die Annahme des Schlosses Zarauz verweigern sollte, soll es dem Großherzog von Hessen anfallen, und falls auch dieser es nicht annehmen kann, soll es verkauft werden. — Das Reichswissenschaftsbüro des Kriegsministeriums und die öffentlichen Aufnahmestellen ist an den drei Pfingstfesttagen von 11 bis 1 Uhr mittags geöffnet.

* Pirna. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Seidenfabrik von Fr. Kühner. Dieselbe geriet beim Rangieren der 17 Jahre alte Arbeiter Hofmann zwischen die Räder zweier Wagen, so daß ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Hofmann verschied nach kurzer Zeit.

* Danken. Auf Veranlassung der beiden sächsischen Kollegien werden in diesem Jahre die sächsischen Obfstände nicht mehrbietend verpacket, sondern durch die Stadt selbst abgeerntet, wie auch das Obst durch die Stadt verkauft werden wird.

* Penitz. Die hiesige Patentpapierfabrik hat ebenso wie ihre Zweigstelle in Wilschdorf ihren sämtlichen Beamten und Arbeitern Teuerungszulagen gewährt und den Arbeitern außerdem monatliche Erziehungsgelder gemacht. Die dafür auszugebende Summe erreicht die hiesige Höhe von fast 30 000 M.

* Pirna. Die Schließung von Hiesenbergshausen soll erfolgen, da die reichspräsident Schilling die Verwaltung für die Verpachtung der Hiesenbergshausen einen höheren Wuchszins fordert, den die Wäpner jedoch angesichts des geringen Touristenverkehrs und der geringen Lebensmittelpreise nicht zu zahlen vermögen. So hat der Wäpner der Schneegrubenbaue vor einiger Zeit den Betrieb eingestellt. Aus demselben Grunde werden demnächst auch die Schillingshausen und die Prinz Heinrich-Baue geschlossen werden.

* Leipzig-Schönan. Zur Errichtung einer Tuberkuloseheilanstalt im Bezirke Leipzig spendete der Großindustrielle Joseph Max Wählig in seinem und seiner Familie Namen anlässlich des Sterbetages seines Vaters 10 000 M.

* Altenburg. In Großhain hatte sich ein lebensfähiges Küchlein des Gutsbesizers Fischer mit in die Scheune begeben, war auf der Leiter auf den Scheunenboden gesiegen und dabei auf die Tenne abgesprungen, wo es tot aufgefunden wurde.